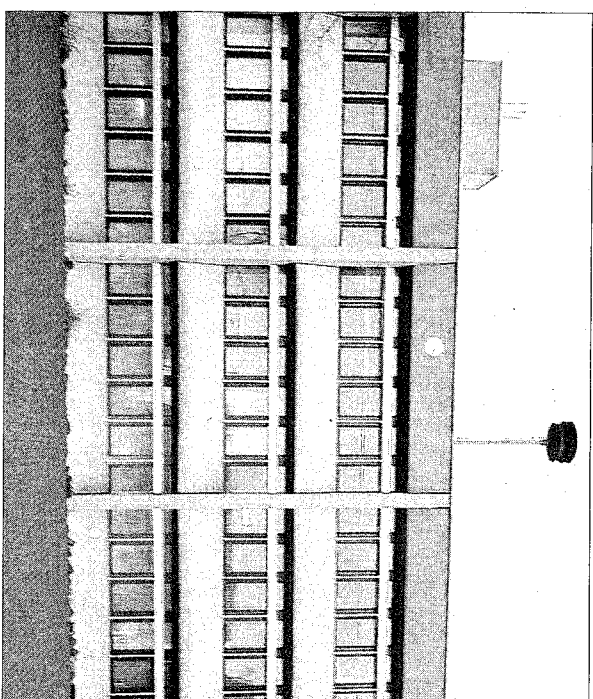
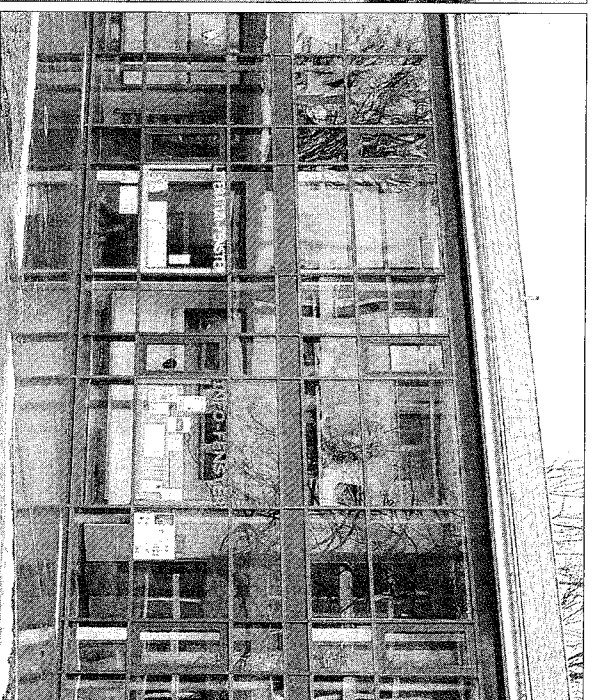


Schule und Gemeinde bald eins?



Wachsen in Fällanden die Politische und die Schulgemeinde ganz zusammen? Die beiden Verwaltungen sind schon jetzt unter einem Dach im Gemeindehaus.



Jahreskonzert der Harmonie

Mit «Majestic Solemnity» erklingt eine strahlende Trompeten-Fantase zur Eröffnung der diesjährigen Jahreskonzerte der Harmonie Volketswil unter dem Motto «Harmonie Volketswil – Very British!». Am Wochenende vom 24. und 25. Januar präsentiert die Harmonie Volketswil die bekanntesten und meistgehörten Musiktitel britischer Komponisten oder Interpreten auf der «Wallberg-Bühne».

Bei all diesen musikalischen Höhepunkten wird der schwarze britische Humor sicher nicht zu kurz kommen. An der Abendunterhaltung am Samstag gibt es eine grosse Tombola. Nach den Konzerten spielt das Duo Naturalant aus Volketswil zum Tanz auf. Die Konzerte beginnen um 20 Uhr. Tickets sind auch an der Abendkasse erhältlich. Für das Konzert am Sonntag, 25. Januar, 14 Uhr ist der Eintritt frei. (avn)

Greifensee/Uster

Jahreskonzerte der Musikschule

Am Mittwoch, 28. Januar, sowie am Mittwoch, 4. Februar, treten die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Uster Greifensee mit selbst gewählten Stücken an den traditionellen Jahreskonzerten auf. Zu diesen Schülerekonzerten sind nicht nur Eltern, Freunde und Bekannte der jungen Musikerinnen und Musiker eingeladen, sondern auch Familien mit Kindern, die vor der Instrumentenwahl stehen.

Das Konzert vom 28. Januar findet um 19.30 Uhr im Greifensee Landensaal, dasjenige vom 4. Februar um 19.30 Uhr im Gemeinderatssaal des Stadthauses Uster statt. Der Eintritt ist frei. Auskünfte und weitere Informationen erhält man nachmittags im Sekretariat der Musikschule, unter Telefon 044 940 78 00 (avn)

In Fällanden wurde eine Initiative zur Schaffung der Einheitsgemeinde eingereicht mit dem Ziel, schlankere Strukturen zu erreichen und auch zu sparen. Die Schule fürchtet Autonomieverlust.

Bettina Sticher

Ihren Vorstoss begründen die Initianten damit, dass die Schulpflege durch die Einstitznahme in den Gemeinderat aufgewertet würde, administrative Doppelpunktionen vermieden und die professionellen Ressourcen der Gemeindeverwaltung optimal genutzt werden könnten. Das Initiativkomitee besteht gemäss einer Medienmitteilung von Ge-

meinde und Schule Fällanden aus Dietrich Hunkele, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, und Maia Ernst, Präsidentin des Vorstandes der Grünliberalen Fällanden. «Wir sind nicht der Meinung, dass jemand schlecht arbeitet», betont Hunkele auf Anfrage. «Uns geht es darum, einfachere Strukturen zu schaffen und die Möglichkeit der Einheitsgemeinde vom Volk prüfen zu lassen.» Es gehe nicht in erster Linie ums Sparen, mittelfristig jedoch könne mit der Einheitsgemeinde aber auch gespart werden, ist Hunkele überzeugt.

Die Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde soll gemäss Medienmitteilung auf Beginn der Amtsperiode 2010 bis 2014 in Kraft treten. In einem ersten Schritt werden Gemeinderat und Schulpflege prüfen, ob das Begehren formell und materiell gültig ist. Die Stimmberechtigten sollen in einem weiteren

Schritt an der Urne darüber abstimmen, ob die Initiative erheblich erklärt werden soll oder nicht. Die Abstimmung ist für den 17. Mai vorgesehen. Die beiden Gemeindevorsteherschaften sind nun daran, ihre politische Haltung zur Initiative zu formulieren.

Zustimmende Haltung Gemeinde

Gemeindepräsident Richard Hirt bekräftigt auf Anfrage den Trend anderer Gemeinden, dass die Politische Gemeinde die Zusammenlegung eher befürwortet und die Schule diese eher ablehnt. «Ich glaube, dass mit einer Politik aus einem Guss eine Effizienzsteigerung

und auch eine Qualitätssteigerung bei der Information erreicht werden kann. Die Schule wäre entlastet und könnte sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren», so Hirt. Zur Budgetautonomie gibt er zu bedenken, dass 85 Prozent der Ausgaben ohnehin gesetzlich gebunden sind. «Für die Schulpflege bedeutet dies einen Autonomieverlust», so Schnoz. Gemeinderat und Schulpflege werden am 31.

den, der Spielraum also nicht gross sei. Gemeinde und Schule Fällanden hatten im Jahr 2005 im Hinblick auf die Revision der Gemeindeordnungen das Thema Einheitsgemeinde bereits diskutiert. Damals waren sie sich gemäss Medienmitteilung einig, dass die Zusammenlegung der beiden Gemeinden weder zu einer wesentlichen Effizienzsteigerung noch zu einer spürbaren Kostensenkung führe. Die Prüfung sei aber beim letzten Mal relativ summarisch erfolgt, sagt Richard Hirt.

Ablehnende Haltung Schule

Die Schule nimmt gemäss Schulpflegsidentin Annelise Schnoz zur Einheitsgemeinde eine ablehnende Haltung ein. «Für die Schulpflege bedeutet dies einen Autonomieverlust», so Schnoz. Gemeinderat und Schulpflege werden am 31.